
Los Angeles 2021: Fisker Ocean – das fortschrittlichste Auto der Welt?

Von Jens Meiners, cen

Henrik Fisker will es wissen: „Ist den Menschen das nachhaltigste Auto der Welt wirklich wichtig?“ Gemeint ist mit dieser bescheidenen Frage nichts weniger als das neueste Produkt aus eigenem Hause, das etwas pummelig wirkenden SUV mit dem Namen Ocean, das auf der Los Angeles Auto Show (–28.11.2021) präsentiert wird. Schon in zwölf Monaten soll das Auto auf den Markt kommen. Im ersten vollen Jahr sollen 40.000 bis 50.000 Einheiten gebaut werden.

„Es klingt verrückt, aber das Auto soll nur 37.499 Dollar kosten“, preist Fisker die frontgetriebene, immerhin 205 kW (279 PS) starke Einstiegsversion namens Sport. Das sind umgerechnet nicht einmal 34.000 Euro. Für 49.999 Dollar (ca. 44.320 Euro) gibt es den Ocean Ultra mit Allradantrieb und 403 kW (548 PS). Darüber liegt der Extreme mit 410 kW (558 PS). Die Dimensionen platzieren den Fisker Ocean mitten in klassischem SUV-Territorium: 4,78 Meter lang, 1,99 Meter breit und 1,63 Meter hoch..

Das Einstiegsmodell habe wegen „mehr Effizienz und besserem Handling im Schnee“ einen Frontantrieb erhalten, distanziert sich der gebürtige Däne von Konkurrenzmodellen. Der Ocean besitze nicht weniger als die „fortschrittlichste Antriebseinheit der Welt“. Nicht genug damit: Im Interieur weckt ein Bildschirm, der sich zum Betrachten von Filmen von der Vertikalen in die Horizontale drehen lässt, die Aufmerksamkeit. Im California-Modus lassen sich per Knopfdruck alle Fenster gleichzeitig versenken, einschließlich der Heckscheibe. Die Spitzenversion verfügt sogar über ein Solardach, das Materialkonzept sieht im Innenraum ausschließlich „vegane“ Werkstoffe vor.

In seiner Pressekonferenz in LA verriet der Unternehmer: Weniger als zweieinhalb Jahre habe die Entwicklung gedauert, normal seien vier Jahre. Mehr noch: Entscheidungen, die üblicherweise drei bis vier Monate dauern, würden in seinem Hause in drei bis vier Tagen gefällt. Das ist umso verwunderlicher als sich Fisker nach Insider-Informationen nicht selten mit Trivial-Entscheidungen befasst und sich auf dem Kurznachrichtendienst Twitter teilweise auf stundenlange Auseinandersetzungen mit anonymen Kommentatoren einlässt.

Der 64-seitige Presstext betont wortreich die visionäre Kraft des Firmengründers. Eine Kraft, die den Investoren in das Start-up-Unternehmen derzeit zu fehlen scheint: Der Aktienkurs bewegte sich in den letzten Tagen auf niedrigem Niveau seitwärts.

Gebaut werden soll der Fisker Ocean ab November 2022 bei Magna in Graz. (aum/jm)

Bilder zum Artikel



Fisker Ocean.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Fisker



Fisker Ocean.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Fisker
